

Nach der zeitlichen Folge stellt sich der Ausstellungskalender 1932 so dar:

14. Januar bis 14. Februar: Sammlung Oscar Schmitz, Französische Meister des 19. Jahrhunderts aus verschiedenem Besitz.
20. Februar bis 20. März: Edvard Munch Gemälde und Graphik, Paul Gauguin «Woher kommen wir? Was sind wir? Wohin gehen wir?»
24. März bis 17. April: Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.
24. April bis 22. Mai: Turnus-Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins.
29. Mai bis 3. Juli: Pierre Bonnard, Eduard Vuillard.
7. Juli bis 7. August: Cuno Amiet, Denise Chenot-Arbenz, Rudolf Dreher, Giovanni Giacometti, Charles Hug, Gerold Hunziker, Hanns Jörin, Ernst Kempfer, Adolph Milich, Otto Morach, Otto Niemeyer-Holstein, Margherita Osswald-Toppi, Fritz Schmied, Adolf Schnider, August Weber, Willi Wenk, Bertha Züricher.
11. August bis 4. September: Sektion Zürich der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen; Oscar Weiss, Albert Welti, Charles Welti.
11. September bis 13. November: Picasso.
17. November bis 4. Januar: Paul Bodmer, Wilfried Buchmann, Karl Hügin, Aldo Patocchi, Fred Stauffer, «Graphisches Kabinett».

Die neun Ausstellungen waren mit 2017 Werken in 446 Einsendungen von 459 Künstlern beschickt (1931: zehn Ausstellungen, 1798 Werke, 300 Einsendungen, 258 Künstler).

Verkauft wurden im ganzen 300 Werke im Betrag von Fr. 92 615.— (1931: 331 Werke für Fr. 178384.25). Davon entfallen auf die Ausstellung 267 Verkäufe für Fr. 89480.— (1931: 301 für Fr. 175 004.25), auf die Verkaufslager Albert Welti und «Graphisches Kabinett» und die Vermittlungstelle für Bildnisaufträge und Gelegenheitsgraphik 33 Werke für Fr. 3135.— (1931: 38 für Fr. 3380.—).

□